

## Dauerhaftere Regeln? – Corona-Tagebuch 2021 Teil 35

### Freitag, 24. September

Zwei Tage vor der Bundestagswahl. Die Fridays for Future haben schon lange für diesen Tag zu Klima-Streik genannten Demonstrationen aufgerufen. Viele stehen mit Sicherheits-Abstand auf der Straße herum und lauschen der Kundgebung. Überzeugte Teilnehmer sind in der zugigen Altstadt an den Masken zu erkennen. Wer ohne solche am Rand steht, zählt nicht. Egal. In Australien ist selbst das verboten. Dort können nur einzelne Transparente gezeigt werden. Wegen der Abstandsregel sollen wir nach der Kundgebung in Zweierreihen gehen. Behördlich angeordnet zusätzlich zur Pflicht, Mund und Nase mit medizinischen Masken zu bedecken. Ordnung muss sein. Kindergarten für die Großen. Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut. Omas for Future dürfen auch etwas leiser sein. Ob das irgend etwas nützt? Zumindest wird am nächsten Tag in der Zeitung darüber berichtet.

### Samstag, 25. September

Der Bundesverkehrsminister möchte zum Ende seiner Amtszeit auch noch einen Beitrag zum Infektionsschutz leisten und lässt verbreiten, dass in Zukunft Schutzmasken in Autos Pflicht sein sollen. Dürfen dann nur noch verummte Autofahrer geblitzt werden? Ich lese genauer und erfahre, dass es vor allem um das Vorhandensein im Verbandskasten geht. Pro Fahrzeug 2 Stück. Bahnbrechender Vorschlag? Derzeit hängt an jedem Rückspiegel mindestens ein solches Exemplar, damit jederzeit eingekauft oder ein öffentlicher Innenraum betreten werden kann. Wofür sind die in Zukunft vorgeschriebenen Exemplare in jedem Verbandskasten gedacht? Zum langfristigen Wachhalten von Produktion und Nachfrage? Ist die Höhe des angedrohten Bußgelds schon bekannt? Fast täglich klaube ich mit spitzen Fingern Einwegmasken vom Boden auf, damit sich ein Vogel weniger darin verheddern kann. Mein bisheriger Rekord sind 12 Stück an einem Tag. Manchmal mag ich nicht und lasse sie liegen. Auch sonstiger Müll verunstaltet in ausreichender Menge die Gegend. Spezielles Corona-Phänomen? Ist sowieso schon alles egal? Der Hungerstreik fürs Klima ist jetzt beendet. Der Finanzminister, der Bundeskanzler werden will, hat diesen radikal-aktivistischen jungen Leuten in Berlin einen Gesprächstermin für die nächsten Wochen in Aussicht gestellt. Wann genau, steht noch nicht fest. Mit welchen Aussichten ließen sich Leute, die sich nicht impfen lassen wollen, zur Abkehr von ihren Ansichten bewegen? Ich erinnere mich an Gespräche, die zumindest meine Neugier befriedigt haben. Mehr oder weniger persönliche medizinische Gründe, für die es mehr oder weniger medizinische Argumente gibt. Grundsätzlich dafür oder dagegen. Ansichtssache. Bloß keine Impfpflicht. Lieber nochmal Winterruhe, diesmal als freiwillige Entscheidung. Solidarität in der Familie. Im Schul- oder Arbeitsumfeld kostet das Testen auch weiterhin nichts und irgendwann muss der Freedom-Day schließlich kommen. Leute, die ich erst mal nicht mehr fragen brauche, ob sie mit mir in ein Konzert oder zum Essen gehen wollen.

### Montag, 27. September

Der neue Bundestag ist gewählt. Keine ausgelassene Wahlparty bei denen, die sich ständig fürs Klima engagieren. Jetzt ist also alles nur noch Verhandlungssache. Wochen? Monate? Wer pokert womit wie hoch? Viele Themen für noch mehr Talkshows. So wird es nicht mal in einer persönlichen Winterruhe langweilig. Sicher ist jetzt nur, dass es dann wieder einen Bundespapa geben wird. Und zwar den, der sich geschickter in dieses Amt hinein verhandeln kann. Wer kann, der wird's. Klimaschutz? Egal? Ich kenne auch Leute mit Nach-Wahlkampf-Kater, die sich jetzt erst mal erholen müssen.

### **Donnerstag, 30. September**

Immer noch Maskenpflicht in der Schule auch am Platz. Bei vielen hängen sie immer weiter unter der Nase. Ist da gleich eine Ermahnung fällig? Oder darf ich es als Lehrerin auch mal rutschen lassen? Bei warmem Wetter gibt es bei geöffneter Klassenzimmertüre auch Dauerlüftungspausenunterricht mit Blickmöglichkeit in ganze Gesichter. Nächste Woche soll es besser werden. Nicht das Wetter, sondern die Maskenpflicht. Erst mal. Bis zur nächsten Verordnung oder länger? Bis es eine neue Regierung gibt? Eine bekannte besonders strenge Virologin hält das für dumm. Auch dumm, dass derzeit zu viele Kindergartenkinder andere Erkältungsarten nachholen. Immunsystem mit Trainingsrückstand. Kein freies Bett mehr im Kinderkrankenhaus. Das Robert-Koch-Institut hat schon davor gewarnt. Ließ sich sichtlich nicht verhindern. Personalengpässe. In Australien wird gegen die strenge No-Covid-Strategie demonstriert. Obwohl oder gar weil es verboten ist? Die Deltavariante des Virus hat sich leider durchgesetzt und mehr oder weniger verbreitet. Gewonnen. Lässt sich sichtlich nicht so einfach wegdistanzieren. Vermutlich tut sich die Regierung schwer, eine solche Niederlage einzugestehen. Erinnert mich an den unterlegenen Kanzlerkandidaten bei uns. Wer das Gewinnen gewöhnt ist, kann nicht so einfach umschalten.

### **Sonntag, 3. Oktober**

Berichte von Intensivstationen. Ausgewertetes Personal trifft weitgehend auf Ungeimpfte, die sich gründlich verrechnet haben. Würde ich als Pflegekraft die kalte Wut kriegen oder mich das Berufsethos daran hindern? Berufsbedingt Verständnis zeigen? Anderen hat ihr krankes Immunsystem einen Strich durch die Impfrechnung gemacht. Ungeimpfte haben mittlerweile keinen Anspruch mehr auf Lohnersatz, wenn sie wegen Corona-Kontakt in Quarantäne geschickt werden. Dafür müssten sie schon richtig krank werden. Wer gibt dann was wie wann bei wem zu?

In den abendlichen Talkshows geht es seit der Wahl nur noch um die neue Regierung, auf die wir vermutlich noch länger warten müssen. Es gibt zu viele Möglichkeiten und unterschiedliche Interessen. Jeder spricht mit jedem. Wer kann, soll oder wird weiter mit wem wann worüber verhandeln? Und wer verfolgt dabei welche Taktik?

### **Montag, 4. Oktober**

Während in Bayern endlich an allen Schulen wenigstens am Platz die Masken fallen dürfen, werden in Berlin sogar Unterschriften für eine Petition pro Maskenpflicht an Grundschulen gesammelt. Bloß kein gefährliches Virus in die Nähe meines Kindes. Fürchten da übereifrige Helikoptereltern um ein neues Überwachungsgebiet? Oder sind das nur verständliche Sorgen, weil der beliebte Impfstoff noch nicht für Kinder unter 12 Jahren zugelassen ist? Je jünger Kinder sind, desto mehr prozentuale Lebenszeit umfasst ihre persönliche Corona-Krise. Wie würde ich das sehen, wenn ich Kinder oder Enkelkinder in einer Kindertagesstätte oder Grundschule hätte? Wie würde ich ihr Gesundheitsrisiko einschätzen? Im Landkreis Rosenheim haben Eltern heimlich eine Privatschule gegründet, um ihren Kindern jegliche Tests und Masken zu ersparen. Die offizielle Teilnahme am Distanzunterricht für Testverweigerer wurde nicht richtig überprüft. Diese Bauernhofschule wurde nur entdeckt, weil jemand sein Kind auch beflissen an der öffentlichen Schule abgemeldet hatte. Wurde umgehend geschlossen. Andererseits sehe ich Bilder mit unbedeckten Gesichtern in proppevollen Discos. Durften am Wochenende endlich wieder öffnen. Lange Warteschlangen. Sogar die Polizei musste mithelfen. Ungeimpfte brauchen zum Eintritt teure PCR-Tests. Besser gleich die 2G-Regelung? Kann auch in Bayern von privaten Betreibern ausgesprochen werden. Ist der Wille zum Geldsparen die beste Motivation zum Pieks? Und hat wenigstens jemand rechtzeitig den Impfbus bestellt?